

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die wertfätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141, Postfach-Kontos: Postfach-Nr. 5852

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition, Hauptstraße 48, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße 14, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Rathhausstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Preis monatlich 3,00 M., vierteljährlich 8,00 M., halbjährlich 15,00 M., jährlich 28,00 M.

Anzeigenpreis: Die „Volkswacht“ für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 300.— M., ausm. 450.— M., ausm. 150.— M. — 20. Zeilen umr. Text 300.— M., ausm. 450.— M., ausm. 150.— M. — 20. Zeilen umr. Text 300.— M., ausm. 450.— M., ausm. 150.— M. — 20. Zeilen umr. Text 300.— M., ausm. 450.— M., ausm. 150.— M. — 20. Zeilen umr. Text 300.— M., ausm. 450.— M., ausm. 150.— M.

Streikabbruch im Ruhrgebiet.

Ein Sondertorrespondent schreibt uns aus Dortmund:

Langsam nimmt die Besserung der Lage im Ruhrgebiet an Umfang zu. Im Landkreis Dortmund wird bereits seit Mittwoch auf der Mehrzahl der Zechen wieder gearbeitet, in Hörde und dessen Landkreis ist die Arbeit ebenfalls wieder aufgenommen. Auch in den Landkreisen Hattingen und Gelsenkirchen ist der Streik mit Ausnahme von kleinen Teilstreiks beigestellt. In Witten sind die Streikenden am Mittwoch morgen vollzählig mit Ausnahme eines Betriebes wieder zur Arbeit angetreten. Verhältnismäßig hat sich die Lage nur im Bezirk Hamm, wo die Belegschaft der Zeche Heine III, Königsborn 2, 3 und 4, de Wendel und Hellwig, ebenso wie in Wattencheid wider Erwarten nicht zur Arbeit angetreten sind.

Die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit hat ihre wesentliche Ursache in der 50prozentigen Erhöhung der Bergarbeiterlöhne. Schon daraus ergibt sich, daß die Verhältnisse weniger infolge der kommunikativen Krise als durch die allgemeine wirtschaftliche Not entstanden sind. Daß nach der 50prozentigen Lohnerhöhung die Aussichten für eine Weiterführung des Streiks äußerst schlecht sind, sehen jetzt auch die Kommunisten und Unionisten ein. In Bochum fordern z. B. auch die Unionisten zur Beilegung des Streiks und zur Wiederaufnahme der Arbeit durch Plakate auf. Das gleiche geschah an einer ganzen Reihe anderer Orte. Nur vereinzelt wird versucht, die Streikenden weiterhin von der Arbeit abzuhalten. Hierbei spielen in der Hauptsache agitatorische Gründe mit. Die Kommunisten versuchen die Unionisten in der Agitation zu überbieten, und andererseits stellt die „Union“ alles an, um die kommunistische Führung herabzusetzen oder ihr dort, wo der bewaffnete Kampf blutig und erfolglos verlief, die Schuld in die Schuhe zu schieben. Beiden Richtungen fehlt sowohl in Westfalen wie im Rheinland die einheitliche Führung. Jede Ortsgruppe macht, was ihr beliebt und was sie nach eigenem Gutdünken für notwendig hält. Erst durch die Wirkung ihrer Strategie werden sie langsam klüger. In Essen wurde z. B. von einem kommunistischen Kontrollausschuß durch Gewalt vorübergehend eine erhebliche Preiserhöhung vorgenommen. Derselbe Kontrollausschuß mußte jedoch nach 48 Stunden die gewaltsam gekündeten Preise ganz erheblich wieder erhöhen, nachdem er zu der Einsicht gekommen war, daß seine Methode unzuverlässig war. In Gelsenkirchen wurde der Verkauf von Waren zum Einkaufspreis mit dem Erfolg durchgeführt, daß sich von auswärts Leute einstellen und billig einkaufen, die im Besitz von Geld waren, während die wirkliche notleidende Bevölkerung von der gewaltsamen Preisherabsetzung nichts profitierte, da sie durch die sinnlosen Streiks ohne Vorräte war.

Die direkte Beteiligung einzelner maßgebender Ruhrkommunisten an der Anarchie der letzten Tage ist nicht abzuleiten. Für ihr Verhalten aber die gesamte kommunistische Partei verantwortlich zu machen, wäre unrichtig. Es gibt auch im Ruhrgebiet viele Kommunisten, die die Höhe ihrer direktionslosen Parteigenossen entschieden verurteilen und von dem, was einzelne ihrer

Glaubensretter getan haben, weit abrücken. Besonders regte war die kommunistische Leitung des Bezirks Bochum an dem Aufrührer beteiligt. Unsere Bochumer Genossen stellen fest, daß neben der Streikleitung in diesem Bezirk auch eine unionistisch-kommunistische Kampfleitung bestanden hat. Ihr Ziel in der Hauptsache die Angriffe auf die einzelnen Zechen, der gewaltsame Sturm auf die Feuerwehre und Ordnungsmannschaften, das Verreiben hundertter von Arbeitern von ihren Arbeitsstätten usw. zuzuschreiben. Aber auch andere Elemente waren beteiligt! In Bochum wurde z. B. außer einer ganzen Reihe von Verbrechernaturen ein 20jähriger Arbeiter festgenommen, der sich zu einer kommunistischen Hundertschaft zählte, gleichzeitig aber im Besitz eines Mitgliedsbuches einer katholischen Arbeitervereinigung war.

Die jetzt in die Wege geleiteten gerichtlichen Verhandlungen gegen die Führer des Aufrührers werden über den Ursprung der Bewegung an der Ruhr und über die Mittel, die zu diesem Zwecke aufgewandt wurden, sicherlich noch nähere Aufklärung schaffen. Daß die Franzosen ihre Hand im Spiele haben, ist kaum noch zu bezweifeln. Gibt doch selbst die französische Presse dafür ganz bestimmte Anhaltspunkte. Aber auch andere Anzeichen sprechen dafür. Am Dienstag Abend fand in Hörde eine Streikerversammlung statt, in der die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen wurde. Ein führendes Mitglied der Kommunisten, Sieich, führte in dieser Versammlung aus, daß vor 14 Tagen in Dortmund im Reinoldshof in einer kommunistischen Funktionärsversammlung ein Redner namens Schreiber aus Berlin erklärt habe, daß er mit den Franzosen über ganz bestimmte Fragen verhandelt habe. Nach seinen weiteren Angaben hat ein französischer General an die KPD. das Ansuchen gestellt, im Ruhrgebiet die Räterepublik auszurufen. Die kommunistischen Unterhändler sollen sich hiermit unter der Voraussetzung einverstanden erklärt haben, daß die Franzosen Maschinengewehre und Munition zur Verfügung stellen. In dieser Forderung sollen dann später die Verhandlungen mit den Franzosen geseitert sein. Sieich wurde in der Versammlung drei Mal gefragt, ob das, was er sage, richtig sei. Er antwortete jedesmal: „Ja, das stimmt!“

Sollen die blutigen Ereignisse für die Zukunft verhindert werden, dann muß vor allem dafür gesorgt werden, daß die Arbeiter wenigstens das Notdürftigste zum Lebensunterhalt erhalten. Es ist schon eine Zumutung, die ihresgleichen sucht, wenn auf der einen Seite der Dollar fortgesetzt steigt und mit ihm die Lebensmittelpreise in die Höhe gehen, ohne daß aber auch nur das geringste getan wird, um für die Arbeiterklasse das tägliche Brot durch Lohnerhöhungen sicherzustellen. Auch die jetzt erfolgte Erhöhung für die Bergarbeiterklasse kann mit Rücksicht auf den raschen Sturz der Mark nur als vorläufig betrachtet werden. Darüber herrscht im Ruhrgebiet innerhalb der Arbeiterschaft nur eine Auffassung. Es muß deshalb schnell und ausreichend — entweder für eine Verbilligung der Lebensmittel gesorgt werden — oder aber eine Steigerung der Löhne eintreten, die zu der allgemeinen Preissteigerung im Verhältnis steht.

Die ungeschliffene Reichsregierung.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichsrates beschäftigte sich am Mittwoch nachmittags unter dem Vorsitz des Reichsfinanziers in der Reichskanzlei mit der außenpolitischen Lage. Alle sämtlichen Reichsministern nahmen Vertreter aller Landesregierungen an der Besprechung teil. Der Verlauf der Sitzung, der von amtlicher Seite als streng vertraulich bezeichnet wird, hatte den Zweck, in erster Linie die Reichsregierung über die Stimmung der Landesregierungen zu unterrichten. Im Vordergrund der Debatte stand der Inhalt des neuen deutschen Angebots. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß die neue beweisliche Antwort noch im Verlaufe dieser Woche den alliierten Mächten überreicht wird. Vorläufig sind die Besprechungen mit den Parteiführern noch nicht abgeschlossen, wie überhaupt der Inhalt der deutschen Note noch vollkommen unbestimmt ist. Eine feste Formulierung über die Garantieleistungen ist bisher nicht erzielt worden. Auch die Frage, ob die Regierung in ihrem neuen Angebot über die in dem letzten Vorschlag genannte Summe hinausgeht oder ob sie auf die Kennung einer festen Summe verzichtet, ist noch nicht entschieden.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat sich am Mittwoch in einer mehrstündigen Sitzung mit der gegenwertigen politischen Lage befaßt und die Schritte beprochen, die im Augenblick im Interesse der Reichseinheit und des Volkes notwendig sind. Gleichzeitig beschäftigte er sich mit dem sogenannten „Angebot“ der Industrie an die Reichsregierung und lehnte es auf das entschiedenste ab, die selbstverpflichtete Erfüllung der staatsbürgerlichen Pflichten von irgendwelchen Voraussetzungen oder Bedingungen abhängig machen zu lassen. Sowohl über die Notwendigkeiten des Augenblicks, als auch über die Bewertung des Angebots der Deutschen Industrie stimmen Reichstagsfraktion und ADGB vollkommen überein. Schon am Donnerstag dürften unsere Gewerkschaften durch eine schriftlich formulierte Stellungnahme diese Übereinstimmung zum Ausdruck bringen. Sie denken nicht daran, einer Raste zuliebe den Achtstundentag antaaten zu lassen oder in einem Augenblick Zugeständnisse zu machen, die auf größere Verdienstabstufen hinauslaufen, wo das ganze Volk Opfer bringen muß, und sie sind andererseits der Meinung, daß die Methode der Industrie, sich arm zu stellen und das staatliche Vermögen vor dem In- und Auslande zu überschätzen, einer entschiedenen Klarstellung bedarf.

Erfreulich ist die Entschiedenheit, mit der unser Fraktionsvorstand die Bedingungen der Industrie ablehnt. Wir dürfen versichern, daß er seine Vertreter beauftragt hat, mit der gleichen Entschiedenheit die Auffassung der Partei gegenüber der Regierung zu vertreten und daß die Persönlichkeiten des Fraktionsvorstandes, die die Verhandlungen mit Herrn Cuno über den Inhalt der neuen deutschen Note führen werden, bisher nichts an Entschlossenheit fehlen lassen und weiter fehlen lassen werden. Für die Haltung der Sozialdemokratischen Partei sind in erster Linie die innen- und außenpolitischen Verhältnisse maßgebend. Die Zustände im Ruhrgebiet würden sich langsam zum Chaos aus. Kein Opfer erscheint uns deshalb zu groß, um dieses Chaos zu verhindern und gleichzeitig das Ruhrgebiet von der fremden Besatzung so schnell als möglich wieder frei zu machen. Leider besteht dieser Wille, durch Opfer zur Freiheit zu gelangen, nicht in allen Schichten der Bevölkerung, und auch die Regierung vermag es nicht, mit der notwendigen Eile und Tatkraft die Zeit verkürzen zu helfen, die deutsche Arbeiter im Ruhrgebiet noch unter Bajonetten verbringen sollen. Eine Rückfrage jagt die andere, eine Verhandlung folgt der anderen. So geht endlose Zeit verloren, die zu Besserem ausgenutzt werden könnte.

Unter diesen Umständen ist zu viel Entschlossenheit besser als zu wenig. Das gilt hauptsächlich inbezug auf die Behandlung des Angebots der Industrie und auf die Garantieleistungen der Landwirtschaft. Genau wie der industrielle Reichsverband, knüpfen auch die Agrarier an die notwendigen Opfer Bedingungen innen- und außenpolitischer Art und betonen mit besonderem Nachdruck, daß sie nur Opfer bringen, wenn ihre Bedingungen Anerkennung finden und erfüllt werden. Die Behauptung, daß die Landwirtschaft bereit sei, ebenfalls 200 Millionen Goldmark zur Erledigung der Reparationslaffen jährlich zur Verfügung zu stellen, wird bestritten. Die Landwirtschaft meint noch nicht einmal bereit, diese Summe aufzubringen, vielmehr erwartet sie, daß ihr inbezug auf die Verteilung der Opfer unter Industrie, Handel und Banken ein

Der Jahresbericht der Reichsbank.

Der Jahresbericht, den der Reichsbankpräsident Havenstein in auf der Generalversammlung der Anteilhaber der Reichsbank erhaltete, war eine reichliche Illustration zu der Rede, die der Reichsbankpräsident später vor dem Untersuchungsausschuß des Reichstages gehalten hat. Schildernd doch hier der Vorherrschaft der Zentralbank die Leistungen der Geldwertungen im Jahre 1922 in einer außerordentlich eindrucksvollen Weise. Der Dollar war in diesem Jahre von 166,75 auf 7350 gestiegen. Die Reichsbank ist von 247,1 Milliarden Mark auf etwa das Sechsfache dieses Betrages, nämlich auf 495,1 Milliarden Mark, gestiegen. Ein Rücklassen der Kaufkraft und ein arge Verarmungsprozess zweier Drittanteile war die Begleiterscheinung dieser Entwicklung. Selbstverständlich sind entsprechend der Geldwertungen auch die Umsätze der Reichsbank wesentlich gestiegen, allerdings nicht in dem gleichen Tempo, wie sich die Mark entwertet hat. Der Gesamtumsatz ergab die phantastische Ziffer von 95 1/2 Billionen Mark gegen 20 Billionen Mark im Jahre 1921. Einer eingehenden Würdigung unterzog Herr Havenstein die Entwicklung des Kreditverkehrs. Zwar hat der Kreditbedarf des Reiches nach wie vor am schwersten die Reichsbank befallen, und abgesehen von der zahlenmäßigen Steigerung der schwebenden Schulden noch dadurch die Reichsbank mehr als bisher in Anspruch genommen, daß der Anteil der vom Publikum aufgenommenen Reichsschulden immer mehr zurückging. Die

Schuldenwechsel häuften sich so immer mehr bei der Reichsbank. Auf der anderen Seite aber hat in diesem Jahre der private Kreditbedarf sich so stark entfaltet, daß die von der Reichsbank distanzierter Handelswechsel von etwa 1 Milliarde am Anfang des Jahres auf 3274 Milliarden am Ende des Jahres anwuchsen. Hat die Hälfte des gesamten deutschen Wechselumsatzes wurde von der Reichsbank distanziert, während in der Vorjahreszeit nur ein Drittel davon im freien Verkehr war. Vergleicht man mit dieser Entwicklung die Tatsache, daß die Reichsbank ihren Diskontsatz nur von 5 auf 10 Prozent erhöhte, so muß man finden, daß sie durch ihre Kreditpolitik die Wertspekulation in Mark befestigt hat. Nur allzuwenig haben sich Geld, um es in Mark anzulegen und es entwertet zurückzugeben. Erst viel später nämlich nach dem Sturz der Mark in diesem Jahre, hat die Reichsbank einigermaßen eine Beschränkung der Kredite durchgeführt. Ueber das Jahr, in dem die Mark von 1/100 auf 1/1000 ihres Wertes fiel, ist von Währungspolitik in dem Bericht so gut wie keine Rede. Ueberhaupt zeigt er von dem Mangel an Tatkraft, den die Reichsbank in der Zeit größter Währungsnot an den Tag gelegt hat.

Ein Dollar (vorläufig) 62 000 Mark

... nicht war, daß sie von allen den geringsten Käufern zu zahlen hat. ...

Hier kann nur entschlossenes Vorgehen, gesetzlicher Zwang, helfen. ...

Selbst die bürgerlichen Gewerkschaften gegen den neuen „Opfer“-Schwindel des Besitzes!

Nicht nur der ADGB, sondern auch die nicht freigewerkschaftlichen ...

Neue gewaltige Kohlenpreiserhöhungen.

In einer Sitzung der Organe der Kohlenwirtschaft, die am Mittwoch im Reichswirtschaftsministerium stattfand, wurde über die Kohlenpreiserhöhung ...

... für diesen ...

Die Reichsbahn ...

Wie die bürgerlichen amtlichen Marktführer ihren Mißerfolg rechtfertigen.

Am Dienstag vormittag trat im Reichstag der parlamentarische Ausschuss zusammen, der über die von gewissem Wirtschaftskreis ...

Staatssekretär ...

Englischer Vortritt in der Saarfrage.

Die „Manchester Guardian“ berichtet, daß die britische Regierung ein Memorandum an die im Völkerbundrat ...

Poincarés Mehrheit.

Nach einer Meldung des „Journal Officiel“ stimmen die Abgeordneten für und gegen die ...

Im ganzen haben bei der Abstimmung 10 Bürgerliche ...

Rücktritt Biljudskis.

Wie die Warschauer Blätter melden, ist der Generalsekretär bei Biljudski zurückgetreten.

Der Rücktritt des früheren Staatspräsidenten und Hauptchöpfers des jungen polnischen Staatswesens ...

Französischer Regierungskredit für rumänische Rüstungen.

Die französische Kammer verhandelte über einen Gelehtentwurf, durch den die französische Regierung ermächtigt wird, der rumänischen Regierung ...

Ausweisung von Sozialdemokraten aus Georgien.

Die Georgische sozialistische Verwaltung (ehemals „Tscheta“) hat die Ausweisung von 56 georgischen Sozialdemokraten aus dem Gebiete Georgiens ...

Der Felsenbrunner Hof.

Geschichte von Anna Croissant-Ruh. Copyright by Georg Müller in München.

Ein mildes und böhmisches Arbeiter ging nun an, ein Arbeiter wie ich, als er den Felsenbrunner Hof ...

Peter ward bager von der unermesslichen Arbeit, und die Hände und Sorge waren ihm ihre Schätze ins Gesicht, aber er ...

unauffallend mit fort. Der alte Hof und die alte Aufsehung wurden mächtiger und drügender.

DIXON das dankbare Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER:
HENKEL & CO., DUSSELDORF

Wochen
ringe Sonnabend
und Sonntag mit
**Soft und
Strenge**
im Circus Busch.

Stadttheater.
Donnerstag 7 Uhr
7 Ufa.
Freitag 7 Uhr
Der Barbier von Sevilla.
Sonnabend 7 Uhr
Ufa.
Sonnabend 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr

Schauspielhaus.
Donnerstag 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr
Sonnabend 7 Uhr

Die kleine Soubrette.
Sonnabend 7 Uhr
Der Herr aus Singen.
Sonnabend 7 Uhr
Die kleine Soubrette.

Theater-Theater
Sonnabend 7 Uhr
Premiere
**Die Sache
mit Gold**
Ludw. Stössel

Wochen
ringe Sonnabend
und Sonntag mit
**Soft und
Strenge**
im Circus Busch.

Einlassung

Bismarck
Carl Kahmann
Kaiser Wilhelm II.
Erk. Hattner
Vorstellung

**Das unterzeichnete Rittergutsverwalter hat das
Abkündigung des in ihrer mit der modernsten Ein-
richtung ausgerüsteten Brotbäckerei hergestellt**
weissen Landbrot
Das Brot ist aus bestem Material
hergestellt. Jeder Versuch führt zu
dauernder Kundschafft.
Saatzgutsverwaltung Ischachwe
gen Klingenberg.
Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen
auch bezüglich dieses Artikels zu schenken. Das
Brot ist in meinen 24 Geschäften erhältlich. Groß-
verbraucher und Wiederverkäufer wollen sich an
das Muster wenden. 665

Fa. Hugo Lübbe
Rittergutsverwalter
Breslau I, Bischofs-
straße 9/10, unteren
Teil.
Telefon: R. 2442 u. 3648.
Filialen:
Hohenzollernstr. 47/49
Victoriastraße 112
Lehndamm 5
Barrenstraße 14
Sternstraße 75
N. Schweißmühlstr. 6
Torgartenstraße 81
Karlstraße 1
Schweidnitzstr. 36/38
Altenstraße 38
Gräbnerstr. 127
Kaiser Wilhelmstr. 147

Wochenlang ausverkaufte Häuser
erzielte überall

**Herr Graf von
Monte Christo**

nach dem millionenfach gelesenen welt-
berühmten Roman von
Alexander Dumas.

Bitte beachten
Sie die
Anschlagszettel!

MK

Bitte beachten
Sie die
Anschlagszettel!

Matthiasstr. 38 u.
Mollkestraße 9.

Heute!

Ehren-Abschieds-Vorstellungen
für Herrn
Charles Willy Kayser
der berühmte Film-Schauspieler
Unter persönlicher Mitwirkung des Herrn
Gustav Rothe v. d. Vereinigt. Theatern Breslau
Dazu die phänomenale Filmschau in 12 Akten
mit Reinhold Schünzel u. Ch. W. Kayser
Letzte Vorstellung 8 Uhr

**Heinrich-
Straße 21.**

Scholz

**Heinrich-
Straße 21.**

Parteimitglieder
erhalten 10% Rabatt.
Arbeitshosen u. Hemden,
Kindergerätschaften,
Oberhemden, Wäsche,
Gardinen u. Tischdecken.
Stiller, Sewaldstraße 6, I.
Hohenzollernstr. 11/12

Jahrhunderthalle Scheitnig
Sonntag, 3. Juni, abends 8 Uhr:
Große Boxkämpfe
im Ring 3 deutsche Meister:
**Breitensträter
Kröger Arndt**
Platz mit Steuer von 300 Mark an
Alles Näher siehe Plakate.

Festschrift
zum Internationalen Kongress 1923 in Hamburg
Mit Beiträgen von Édouard Bernstein, Kautsky,
Shaw, Iwers, Dan, Frohes etc.
Illustrationen in Kupferdruck.
Preis 400 Mark.
Zu beziehen durch die Kolportage der Volkswacht.
Frauen! Anzüge
Wenden Sie sich sofort bei
Störungen
nur an mich. Ungezügelter
Erfahrung, Güte und Eleganz
im prägnanten, stilvollen
Dahlgren'schen Typus. Ich
denke heute ich mit der Welt
und mochte trotz der Schwere
Gewinnungen. Später
Weißmännchen
Katalan gegen Kämpfer.
Frau M. Böhm, Breslau II.
Gräbnerstr. 127, im Sprechzimmer

Konzerthaus Wappenhof

Donnerstag: Ball verkehrt, Eisbeisessen
5-7: Terrassen-Freikonzert
Freitag: Terrassen-Konzert
Sonnabend: Vereins-Festlichkeiten.
Im Garten:
Sonntag: Große Militär-Konzerte
— Wappenhof-Ball —
Montag: Terrassen-Konzert
Dienstag: Wappenhof-Ball
5-7: Terrassen-Freikonzert
Mittwoch: Terrassen-Konzert
Für Vereins-Sommerfestlichkeiten noch einige Sonnabende zu vergeben.

Sonnabend, den 2. Juni, abends 7 1/2 Uhr:
Religions-psychologischer Vortrag
von **Mario Jahz:**
„Der Teufel“.
Die psychologischen und soziologischen Grundlagen
des Teufelsglaubens. Seine Entstehung und sein Wesen.
Der Teufelskult. Die Inquisition. Die Hexenverbrennungen
und Ketzerverfolgungen. Kirche und Freimaurerei. Die Wir-
kungen des Teufelsglaubens und der Religion auf die Geistes-
und Charakterentwicklung der Menschen.
Breslau, Hubertus-Saal, Friedrich-Wilhelmstr. 32.
Freie Aussprache!

**Großer
Schäferhund**
Käse für
Körper, Nervenstärker,
Serge, Weinwand usw.
ab dieser Marke immer noch
den Dollarsand, verkaufen
Sie selbst nicht erst, bis
Sie meine Preise gekauft haben.
Erwin Stark
Kegerberg 5, Baden.

Scholz,
Friedrichstr. 61/63, ptr.
Wohnungen
Stüben mit
einf. möbl. Zimmer
im Garten, Sonn- u.
sonst. Vorzügen unter 7. B.
in der Weststadt-Verwaltung.

Verkäufe
Fahrradgummi
Herren- und Damen-Räder
Trotzstange
Geier, Freiwegstr. 16
Ecke Gräbnerstr.
Fahrradhandlung

Käufe
Künstliche Zähne
von Zahn bis
10000 Mark
Gold, Silber, Platin,
Schwämme, 68 Fremdwährer
Lohn, Ring 50, im
**Die höchsten
Tagespreise**
Abholung
Altsilber, Metalle, Papier,
Makulatur, Tuschblätter,
Hausarbeiten, Knochen
**Lauf Schläger
Justiz-Schläger**
Gr. Gräbnerstr. 10
Wir kaufen zu höchsten
Tagespreisen alle Arten
Säcke
Eisenhaken, Sechshaken,
Schneidermesser,
Astner & Weitz
Weißengrabenstr. 41
247, Uhr 1122

Zutterrolle
Körper, Nervenstärker,
Serge, Weinwand usw.
ab dieser Marke immer noch
den Dollarsand, verkaufen
Sie selbst nicht erst, bis
Sie meine Preise gekauft haben.
Erwin Stark
Kegerberg 5, Baden.

**Gebrauchte Wäsche
und Betten**
zu
höchsten Preisen
Brüll & Co.
Matthiasstraße 88

Als Waffenhändler
zahle ich nur die höchsten
Preise für
**Mauer-
Pistolen**
7,50
Ich zahle für
6000 Mk., ferner zahle ich
für Parabellum, Patronen,
Prismenwinkel, und Träg-
gewehre, halbhohe Flinten
und Drillinge.
Arthur Gzieselsky
Breslau, Jütenstraße 18,
Telephon Nr. 9148, Rahe
Zirkus Straße,
Kolonialwaren-Handlung.

**Futter-
Netze laufen**
Wollfjerse... 12500
Baumwollfjerse 10000
Kodeting... 5500
Nerzefutter... 6000
Rein Leinen... 4000
Garn 600 bis 4500
nur bei
Herbert Scholz,
Weißengrabenstr. 43.

Urbach
ringe Sonnabend
und Sonntag mit
**Soft und
Strenge**
im Circus Busch.

Säcke
kauft zu enorm
hohen
Preisen
Boy & Co.
Düppelstraße 1.

Sinderrwagen
alter
a. b. c.
einen, jeder taucht a. b. c.
Kauf: Kautschuktauchstr.

Zur Allhees
und Patrizier, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Kaufes nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.
**Verlag
der
Volkswacht**

Arbeitsmarkt
**10 Gefellen
4 Beherlinge**
für Kleinst- und Möbel Holz
Korbwaren, Kleinst-Stampfen, Groß-Öfen 6/8, 37
Lehrer, etc. auf dem Markt.

**Tüchtige, erfahrene, und selbständig arbeitende
Heizungsmeister**
sofort gesucht. Dem u. St. 163 Gehalt u. Stg.

Zeitungsträgerinnen
für Schwandorf und Seifentstraße
Wochenlohn 8000 Mk.,
Karlstraße, Karlsplatz und Reifentstraße
Wochenlohn 5200 Mk.
Brandenburger Straße, Wochenlohn 5500 Mk.
sofort gesucht.
Expedition der „Volkswacht“, Turmstr. 4/6.

Seimarbeiterinnen
3. Nähen von Arbeiterhemden
und Monteurjacken für
dauernde Arbeit gesucht von
Adrian & Jaschek,
Nikolaistraße 15.

**Widewaherlin,
Kollerin**
melden sich sofort
Max Cohn,
Zigaretten-Fabrik
Holkeistraße 35.
Lücht. Mädchen
für alles für 2, Tage (3 Werk.)
bald gesucht
Bitte bei allen Ein-
käufen ist es
Zahlung zu berücksichtigen

Gewerkschaftsbewegung.

Gegen die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung.

Am 27. Mai tagte in Stuttgart eine Funktionärerversammlung der Gewerkschaften der dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund angehörenden Gewerkschaften. In der ersten Sitzung wurde die allgemeine Lage der Gewerkschaften in der Reichsregierung besprochen. Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der zweiten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der dritten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der vierten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der fünften Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

Verbandsstagung der Steinseher.

Der erste Verbandstag des Reichsverbandes der Steinseher, Arbeiter und Vertriebenen Deutschlands tagte in Pirmasens. Aus dem Bericht des Verbandsvorsitzenden Scheide ist zu entnehmen, daß mit 51 Arbeitgeberverbänden und 21 Gewerkschaften in 1931 Betriebe 20.436 Verlehen beschäftigt. Verträge abgeschlossen wurden. Außerdem besaßen 18 Firmenverträge, die 74 Betriebe mit 695 Beschäftigten betrafen. Im Jahre 1932 haben in jedem Tarifgebiet 16 bis 18 Lohnbewegungen stattgefunden. In den meisten Fällen wurde ohne Kampf eine Erhöhung erzielt. Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

In der zweiten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der dritten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt. In der vierten Sitzung wurde es weiter: Die Verhandlung über die Lohn- und Gehaltspolitik der Reichsregierung wurde von der Tagesordnung abgelehnt.

Verhältnisse mit deutschen Gewerkschaftsführern im besetzten Gebiet.

Zu welchen Mitteln die Besatzungsbehörden greifen, um die Gewerkschaften im besetzten Gebiet zu unterwerfen, ist in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Der Arbeiter' dargestellt. Man hat über die Verhältnisse im besetzten Gebiet berichtet, in dem man die Besatzungsbehörden gegen die 'sozialistischen' Verbände der Besatzungsgebiete über den grünen Acker lobt.

Die Überlegung ist im besetzten Gebiet nicht immer die gleiche. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen.

Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen. Die Besatzungsbehörden sind dort nicht immer die gleichen.

Die Waldburger Bauarbeiter

befinden sich noch im Streik. Zuungunsten der Bauarbeiter.

Moskau spart an den Löhnen.

Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen.

Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen.

Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen. Die Moskauer Arbeiter sind in der Lage, die Löhne zu sparen.

Kleine Breslauer Nachrichten.

Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten.

Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten.

Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten.

Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten. Der Arbeiterverein 'Die Roten' hat eine Versammlung abgehalten.

Minimale Kosten für den Brand, wenn er noch nicht ausgebrochen ist, sind die besten. Minimale Kosten für den Brand, wenn er noch nicht ausgebrochen ist, sind die besten. Minimale Kosten für den Brand, wenn er noch nicht ausgebrochen ist, sind die besten.

Weitliche Kinderleiche. Am Sonntag vormittag wurde auf der Weidenstraße vor der Hauptfeuerwache die Leiche eines neugeborenen Kindes (Mädchen), in blauem Papier gewickelt, vorgefunden. Die Leiche wurde in der Weidenstraße 46, Zimmer 8, aufbewahrt.

Vermisst wird seit dem 16. d. Ms. die 18-jährige Frieda Kahl, die bisher in Weisse wohnhaft gewesen ist. Sie ist 1,68 Meter groß, hat helles Haar, blaue Augen, war sehr hübsch und schlank. Sie trägt ein braunes Kleid. Sie wurde am 16. d. Ms. vermisst. Sie ist seitdem nicht mehr gesehen worden.

Breslauer Einbrecher auf dem Lande. In Raumaun, Kreis Breslau, ist von Einbrechern in der Nacht zum 18. d. Ms. eine reichliche Menge Geld und Schmuck in der Höhe von 100 Reichsmark entwendet worden. Die Leiche wurde in der Weidenstraße 46, Zimmer 8, aufbewahrt.

Aufgefundene Kinderleiche. Auf dem Oberdamm, Sanatorium, in der Nähe des Kadetenschlösschens, wurde am 27. d. Ms. die Leiche eines neugeborenen Kindes (Mädchen) aufgefunden. Die Leiche war in einer Kanne der 'Neuesten Nachrichten' gewickelt und in den Strom geworfen worden. Die Leiche wurde in der Weidenstraße 46, Zimmer 8, aufbewahrt.

Bereinstalender.

Mietwohnungsbau der NSDAP. Aufklärungsversammlung über die am 1. Juni gültigen Mietsätze finden statt. Am Donnerstag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet ein religionspädagogischer Vortrag von Maria Jahn, 'Der Teufel', statt. (Siehe heutiges Interim).

Sportklub. Freitag, den 1. Juni, abends 6 Uhr, auf der Radrennbahn, Gröden, Generalprobe. Hierzu müssen alle Beteiligten unbedingt erscheinen. Die Kartelldelegierten müssen dafür sorgen, daß bis spätestens Sonnabend nach dem Fackelzug die Programme und Abzeichen zurückgegeben werden.

Freie Sportfreunde. Freitag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr, außerordentliche Mitgliederversammlung bei Tichauer, Langgasse 46. Freie Turnerklub Breslau. Sonntag, den 3. Juni, vormittags 8 Uhr, treffen sich sämtliche russischen und ukrainischen Mitglieder der 1. Männerabteilung im Schulhof Reichstraße zum Wechselspielen. Mitternachtsfeier langweiliger Jugendlicher zum Wechselspielen der Turnerklub Breslau. Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses. (Siehe heutiges Interim).

Arbeiter-Schachverein Breslau. Sonntag, den 2. Juni, abends 7 1/2 Uhr, treffen sich die Mitglieder im Garten des Gewerkschaftshauses zum Fackelzug. Alles muß erscheinen. Schwimmverein Weiden. Die Käufer vom Rest treffen sich am Freitag, den 1. Juni, nachmittags 16 Uhr, auf der Radrennbahn Gröden. Freitag, 7 Uhr, Mitglieder- und Jugendversammlung im Gewerkschaftshaus. Alles muß erscheinen. Freie Arbeitervereine Breslau e.V. Freitag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, wichtige Monatsversammlung. Sonntag, den 2. Juni, abends 7 Uhr, Treffpunkt Bootsclub. Programme und Abzeichen sind abzugeben. Bei zahlreichem Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Deutscher Beschäftigtenverband, Filiale Breslau. Donnerstag, den 31. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 78, eine sehr wichtige Versammlung der Herren- und Knabenkonfessionsbrände statt. Zutritt nur gegen Mitgliedsbuch. Achtung, Bauarbeiter! Freitag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet im großen Saal des Gewerkschaftshauses und in der Weidenstraße, Neubrückstraße, eine Mitgliederversammlung des Deutschen Bauergewerksbundes statt. (Siehe heutiges Interim).

1. Fußballspiel. Die Vereine von Breslau haben je einen Ordner zum Fackelzug und Hauptfesttag zu stellen. Programme nebst Abzeichen für Sportler sind bis Freitag 5-6 Uhr bei Sportgenossen Quarta abzugeben. Alle näheren Auskünfte ebenfalls dort. Die Bezirksleitung.

Familien-Anzeigen

Deutscher Bauergewerksbund.
Am 23. Mai starb unser langjähriges Mitglied, der **Maurer Ernst Weiß** 806
im Alter von 65 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Bundes.
Beerdigung: Freitag, den 1. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Coseler Friedhofes.

Am 30. Mai verschied plötzlich meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante
Alwine Helmrich
im Alter von 67 1/2 Jahren.
Diet zeigen tiefbetäubt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der neuen Kapelle im Ortsw. Trauhaus: Bellstraße 16. 820

Achtung! Bauarbeiter!

Freitag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr, findet im großen Saal des Gewerkschaftshauses und in der Weidenstraße, Neubrückstraße
je eine Mitglieder-Versammlung
des **Deutschen Bauergewerksbundes** 822
Z Tagesordnung:
Bericht über die Juni-Lohnverhandlungen.
Die Kollegen vom Weiden, von Gröden und von der Höhe gehen in die Weidenstraße, die anderen ins Gewerkschaftshaus.
Mitgliedsbuch legitimiert!
— Erweisen sämtlicher Kollegen ihr Recht! —
Die Vorstandssitzung findet um 5 Uhr im Büro statt.
Zouli-Shampoo
Wird Lähme jeder Art.
Erhältlich durch alle Drogerien usw.
Inferate erzielen in der Polizeiwacht
!! den größten Erfolg !!

Zentralverband der Zimmerer

Zahlfeste Breslau.
Sonnabend, den 2. Juni, nachm. 4 1/2 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses:
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
1. Stellungnahme zu dem Schiedsspruch über die Löhne vom 1. bis 15. Juni.
2. Verhandlungsangelegenheiten.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.
Die Zentralverwaltung.

Lassen Sie

sich von der Qualität des **Seifenpulver Schneekönig** überzeugen und Sie fahren gut. 1253

Noch sehr preiswert!
Herren- u. Damen-Bekleidungsartikel
Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc.
Altbekleidungsstelle
Nadlergasse Nr. 20, 1. Etage.



Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft zu den höchsten Preisen
Edelmetall-Sinkauf
Bünzig, Neudorfstraße 13.
1175 — Telefon Ohle 851. —



Erste Breslauer
Wurst- und
Konserven-
Fabrik
Ohlauerstr. 80
Zweilagerung:
Glatz
Frankenfurter
Straße 19

Rudolf Dietrich

Breeches
für Damen und Herren
Sportanzüge

Herrnkleider aller Art, tadelloser Formen
große Maßarbeit, billig, da eigene Herstellung.

Gummimäntel
D. & E. Wollmann G.m.b.H.
Breslau I, Gartenstr. 98, vis-à-vis dem Hauptbahnhof



Gebr. Badur, Büttnerstr. 6

Leinenhaus Gotthard Völkel

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Str. 51
Inletts — Züchen — Leinen — Trikotagen
Damenwäsche — Berufskleidung jeder Art —
Arbeitskleiden usw. / Eigene Anfertigung

Reserviert für M. Anders Nachf.

S. Gruschka

Tel. Ring 3085 Paradiesstr. 11 Tel. Ring 3085
Berufskleidung für Arbeiter, Fausthandschuhfabrik

Benno Ascher

in der Friedrichstraße 3 in detail
Größte Auswahl in Musseline, Zephir,
Züchen, Inletts, Manchester usw.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Berthold Rosenfeld

Nikolaistraße 78/79, drittes Haus vom Ring
Telephon Ring 8074
Manufaktur, Leinen, Wäsche, Wollwaren

N. Berger, Ring 45

Seidenwaren — Wollstoffe
Konfektion

Max Schäfer

Ohlauer Straße 5
Spezialhaus für Herren-Wäsche

Reserviert für
Malz-Fruchtwerke Carl Meyer

E. Leuchtag

Breslau 6, Wachtplatz
Damen- und Kinder-Konfektion
Billigste Bezugsquelle der Nikolai-Vorstadt

Ernst Loebinger

Friedrich-Wilhelmstraße 72
Glas, Porzellan, Steingut
Haus- und Küchengeräte, Geschenkartikel

J. Braun, Blücherplatz 1 (Laden)

Große Auswahl in
Tuchen und Stoffen.

Bekleidungs-Haus J. Ruben

Breslau, Frankfurter Straße 60—62, Tel. Ohle 370
Herrn- und Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Maß.

Schuhhaus Wachiplatz

Friedrich-Wilhelmstraße 12 (am Wachtplatz).
Beste u. billigste Bezugsquelle für sämtl. Schuhwaren

S. Ucko, Taschenstraße 9

Preiswerte Sohlen in Leder und Gummi

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz

D

Ohne Gewähr

Leonhard Loewenthal

Grüßener Straße 187/192 · Breslau 21 · Tel.: Ring 2211 u. Ohle 1450

Abteilung 1: **Schrott-Großhandlung**
Übernahme von Abfällen alter Fabrik- und Maschinenanlagen

Abteilung 2: **Häute- u. Felle-Großhandlung** Abteilung 3: **Lumpen-Sortierbetriebe**

Kleider · Blusen · Röcke · Unterröcke · Konfektionierte Weißwaren
Unterhosen · Juniper · Kostüme · Strickjacken in Wolle und Seide · Woll-Jumper
Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle

Stickereien **Geschw. Trautner Nachf.** Spitzen- und
Spitzenstoffe

J. Schlamme & Co.

Herrn- und Knaben-Kleider-Fabrik

Gegr. 1880 · Breslau 1 · Schweidnitzer Straße 31 · Telefon Ring 1515 · Gegr. 1880

Tuchhaus M. Fuss, G.m.b.H.

Kupferschmiedestr. 18, Schmiedebrücke 55 · Tel.: R. 8470

Herrn- und Damen-Tuche
Leinen- und Baumwollwaren

Goldstein & Rettig

Breslau 1 Hintermarkt 2

Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe

Abfahrt der Züge von Breslau Freibg.-Bahn.

D = Durchgangswagen, W = Werktag, S = Sonn- und Feiertag, x fallen bis auf weiteres aus.
Nach Richtung Hirschberg-Gürlitz-Berlin.

Abfahrts- zeit	421	W 22	D 99	82	W 115	8126	125	W 315	494	620	1018	1120
nach Hirschberg												
nach Gürlitz												
nach Berlin												
nach Glogau												
nach Deutsch-Lissa												

Ankunft der Züge in Breslau Freiburg.-Bahn.

Von Richtung Hirschberg.						Vorzüge von Deutsch-Lissa.						
512	W 616	746	800	1143	145	324	612	x S 822 im Mai	919	1221		
523	1011	W 739	622	W 525	W 625	W 759	W 180	245	W 354	W 522	W 720	8 414

Werdet Mitglieder und Käufer

im
Konsum- und Sparverein „Vorwärts“



Schlesinger & Müller Häute- und Felle-Großhandlung
Breslau, Lange Gasse 12—16
Schlesische Innungshäute und -Felle — Spezialsortimente

Brodeck, Lewin & Co.

Schweidnitzer Straße 10/11 · Herrenkleiderfabrik

Jonas & Seidlitz, Breslau 8

Feldstraße Nr. 31 — Telefon Ring 1031 (Nebenstelle)
Holzgroßhandlung, Lager: Schönstraße Nr. 14/16, Endstation der Straßenbahn-Linie 6

B. Guttentag

Gegründet 1850 — Telefon Ring 1797
Herren- und Knabenkleiderfabrik
Breslau 1, Büttnerstraße 26/27

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V

Taentzienstraße 5
Reichsbank-Girokonto, Postscheckkonto Breslau 40800
Stadtkasse Ring 11, Ecke Blücherplatz

Frost Kawelke & Co.

Rohproduktengroßhandlung
Telephon Ring 8231 · Breslau 6, Westendstraße Nr. 35 · Telephon Ring 8231

Joseph Hoffmann

Stebenhufener Str. 11/15 (nächst dem Freiburger Bahnhof)
Tel.: Ohle 1860 · Einkaufsstelle sämtlicher Häute und Felle · Tel.: Ohle 1860

Gute und preiswerte Waren

Kaufhaus Levinthal

Friedrich-Wilhelm-Str. 117
Telephon Ring 117

Schuhhaus Kasper

Friedrich-Wilhelm-Str. 24 · 1. Stamm-Dauerstr.
Das moderne Schuhhaus des Westens

Max Wenzel & Co.

G.m.b.H.
Am Rathaus 25/26

Fabrik für
Herrn- und Knaben-Kleidung

Felle- und Häutehandlung

Berliner Straße 55 — Telefon Ring 6719

Sally Grünbaum, Gartenstraße 21

Serge, Zabella, Aerm-Halter,
Rehhaar- und Watterloosen.

Widauer & Zerkowski

Herrnkleider-Fabrik
Schweidnitzer Straße 28

Schirdewan-Jubiläumsmutze
Schirdewan-Breslauer-Kleiderkorn allen voran!

Karl Schirdewan, K.a.A.

Gegr. 1762 · BRESLAU · Gegr. 1762

Emanuel Bartenstein

Ring 69 · Eingang Osterstr. 1 · Tel. Ohle 133
Kurz-, Wollwaren, Haarmetze, Strickgarn,
Arbeiterwäsche, Nessel- u. Barchentjacken.
--- Billigste Einkaufsstelle für Schiffer. ---

Kaufhaus H. Russ

Friedrich-Wilhelm-Straße 92
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Kaufhaus H. Wassermann

Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 35
Manufakturwaren, Wäsche, Kinderwagen
Trikotagen, Wollwaren

Fritz Maerker

Albrecht-
straße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren-Hüte u. -Mützen

Wein- u. Spirituosen-
Großhandlung **J. Goldstein**

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 30
empfehlenswert zum Einkauf sämtlicher Rhein-,
Moselweine, Sekte, Liköre und Weinbrände

Trauer-Hüte

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Hilda Siedner, Schmiedebrücke 15/16
Tel. R. 3748 · Ecke Kupferschmiedestr. · Tel. R. 3748

Zuckermann & Weiß

Herrnkleider-Fabrik
Tel. Ohle 875 · Schuhbrücke 61/62 · Tel. Ohle 875

S. H. Joachimsohn

BRESLAU 17

Fleischereimaschinen-Fabrik
Darmhandlung

Max Schulze

Schuhgroßhandlung
Tel. Ohle 331 · Schwertstr. 5a · Tel. Ohle 331

London & Co.

Oderstraße 5
5. Haus vom Brühl
Bürstwaren aller Art
Pinsel, Käämme, Schenertücher

Ludwig Romann

Tuche
en gros
Sonnenstraße 2, I. am Sonnenplatz
Telephon Ohle 7610

L. Prager, Albrechtstraße 51

Herrn- und Knaben-Bekleidung
Anfertigung nach Maß

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzz E Ohne Gewähr

Herman Schönberg

Sport und Mode
Breslau, Schweidnitzerstr. 21

Steingutwerke A.-G.

Breslau
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Eduard Langer & Co.

Kunstwollfabrik Lilienthal
Einkauf von alten und neuen Tuchabfällen
Telephon Ring Nr. 9156 **Breslau, Rosenstraße 25** Telephon Ohle Nr. 1533

Stoffe Mandowsky & Schürffan Stoffe

Oldauer Straße 48
a. d. Neuen Gasse

Matthiasstraße 14
Ecke Schrotgasse

Abfahrt der Züge nach Richtung Oels.

Breslau Haupt-Bahnhof ab	W 127	521	619	650	11240	243	526	618	801	923	1114
Breslau Odertor-Bahnhof ab	W 451	530	627	1097	1207	8223	813	516	599	622	633
	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
	Ost	Preßn.	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau	Cheslau

Ankunft der Züge von Richtung Oels.

Breslau Odertor-Bahnhof an	823	702	878	881	991	1149	292	1224	591	821	1102
Breslau Haupt-Bahnhof an	549	714	859	857	1009	1207	221	600	831	1200	1209
	W =	W =	W =	W =	W =	W =	W =	W =	W =	W =	W =
	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag	Werktag
	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00
	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00	z. 11.00

Abfahrt der Züge von Breslau-Odertor nach Trebnitz.

645	1143	W 125 nach	Hundsfeld	813 im	700	1140
-----	------	------------	-----------	--------	-----	------

Ankunft der Züge in Breslau-Odertor von Trebnitz.

650	905	120	W 121 von	Hundsfeld	939	8026 im	700
-----	-----	-----	-----------	-----------	-----	---------	-----

Richtung Laskowitz-Beckern über Schottwitz.

432	220	715	Abfahrt	Breslau	11.00	Ankunft	780	533	1048
-----	-----	-----	---------	---------	-------	---------	-----	-----	------

Pfeffermann & Schwarz

Junkernstraße Nr. 15 :: BRESLAU I :: Telephon: Ohle 5582
Eigene Ausrüstung :: Webwaren-Großhandlung :: Gegründet 1882

Ostdeutsche Möbelwerke G. m. b. H.

BRESLAU I
Junkernstraße Nr. 38/40 - Telephon Ring 4154-57

Ostdeutsche Schuhhandels-Gesellschaft m. b. H.

P. Wittenberg
Schuhgroßhandlung
Berlin, Prenzlauerstraße 14/15
Telephon: Alexander Nr. 4859
Breslau, Junkernstraße 38/40
Telephon: Amt Ring 154-157

Bankhaus Hermann Loewy

Fernsprecher Ring 7887-89
Reichsbank-Girokonto = Postcheckkonto Breslau 240

Georg Neumann & Co.

Neue Granitzstr. 11 : Breslau 3 : Telephon Ring 8971
Arbeiterkleider-Fabrik
Spezialität: Arbeiterhosen

Reserviert für Petrats Nachf.

Hoffmann & Co., G. m. b. H.

Matthiasstraße Nr. 35 · Fernsprecher Ohle 1327
Krawattenfabrik

Kaufhaus Liebichshöhe, Taschenstr. 13/15

Strumpfwaren, Trikotagen, Herrenartikel :: stets sehr preiswerte Angebote

Alfred Sander

Berliner Straße 69 : Breslau 3 : Tel. Ring 9201
Schuhgroßhandlung

Hch. Fiebiger

Landwirtschaftliche Geräte
Eisenwaren
Haus- und Küchengeräte
Gegründet 1877
Neue Schweidnitzer Straße Nr. 4 · Fernsprecher Ohle 5206 und 5297



Aug. Schneider, Wurstfabrik

Fabrik und Kontor
Westendstr. 68
Tel. Ring 2315
Schneider's
Wurst- u. Fleischwaren sowie Delikatessen
Dosen-Wurstchen
bieten allen Wiederverkäufern vorteilhafteste Bezugsquelle

Alfred Pospischil

Holzgroßhandlung
Kaiser-Wilhelm-Straße 92 · Tel. Ring 9614

Reserviert für Steier & Co.

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

Ruba Seife

Ruba Werke Rudolph Ballhorn
Seifen- und Parfümerienfabrik G. m. b. H.
3 Verkaufsstellen am Platze

Friedrich Paesler

Moltkestr. 15 : Breslau 10 : Tel. Ohle 1514
Spezialgeschäft
für Werkzeuge, Stahl-, Eisen- u. Kurzwaren
Haus- und Küchengeräte

S. & S. Schuhkamp

Schuhgroßhandlung
Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Spezialität:
Eigene Handarbeit von selbstgefertigten Schaffstiefeln, Gruben- u. Arbeitsschuhen

Anders & Hamann

Frankfurter Str. 46 BRESLAU I Fernspr.: Ohle 0561
Sämtliche Berufs- und Arbeiter-Bekleidung

Hermann Kary & Co.

Nikolaistraße 16/17 BRESLAU I Fernspr.: R. 7950
Strumpfwaren · Trikotagen
Handschuhe · Webwaren

Gebrüder Markus G. m. b. H.

Abteilung I: Königstraße 11
Trikotagen - Strumpf- u. Wollwaren
Abteilung II: Karlstraße 1
Baumwollwaren - Textilwaren

J. S. Friedmann

Herrenstraße 16
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Großhandel

Reserviert

Café Fahrig, Zwingerplatz

Feig & Schülffan
Baumwollwaren, Kleiderstoffe
en gros Karlstr. 28 en gros

Franz Schubert

Büttnerstraße 3, ptr.
en gros Wollwaren en gros

Robert Füllborn Nachf.

Altbüßerstraße 12
Fenster- und Türbeschläge :: Eisenwaren

Philipp Katz

Herrenkleiderfabrik
Breslau I Nikolaistr. 10/11

Reserviert für
Gebr. Wolff jr., Likörfabrik

Kaiser-Lichtspiele

Neue Schweidnitzer Straße 19

▲
Mäßige Preise
▼

Ständige Vorführung erstklass. Programme
mit T. Musikbegleitung

S. Beyer Nachf.

Oldauer Straße 60/61

Gegründet 1892

Spezial-Geschäft für
Glas-, Porzellan-, Haus- und
Wirtschaftsartikel

Gebr. Lange

Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik
Breslau 10
Telephon: Ring 2440, Ohle 1795
Hauptgeschäft: Moltkestraße 1a

Filialen: Bohrauer Straße 45h, Oderstraße 16.

A. Grätzer & Co.

Größtes Spezialhaus für elegante Damenhüte

Kaufhaus Rudolf Renner

Friedrich-Wilhelm-Straße 76
Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Trikotagen, Weiß- und Wollwaren, Posamentenwaren und Schneiderartikel

Max Stein

Friedrich-Wilhelm-Straße 55
Manufakturwaren

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

H. Herzmann

Linie 6 Friedrich-Wilhelm-Straße 61 Linie 6
Billigste Bezugsquelle für
Tuche · Buckskins · Kammgarne

Strumpfer & Wohl

BRESLAU I
Am Rathaus 11/12 Fernsprecher: Ring 3959
Fabrik für Herren- und Knabenbekleidung

Möbelwerke G. m. b. H.

Fabrikabteilung Breslau 3
Ofener-Straße 71
Verkauf von Brennholz

Breslauer Bank E. G. m. b. H.

Am Rathaus 11/12
Telephon Ring 1592 · Reichsbank-Girokonto

